

Pressemitteilung: 13 566-059/25

Bereits 51 Millionen Übernachtungen in der Wintersaison 2024/25

Februar 2025 fällt mit 17 Millionen schwächer aus als Februar 2024

Wien, 2025-03-26 – Im Februar 2025 wurden laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria 17,15 Millionen Nächtigungen in heimischen Beherbergungsbetrieben gemeldet. Das sind um 7,2 % weniger als im Februar des Vorjahres (18,48 Mio.). Die bisherige Wintersaison zeigt mit 51,35 Mio. Übernachtungen insgesamt bessere Ergebnisse.

„Die Nächtigungszahlen der aktuellen Wintersaison im österreichischen Tourismus nähern sich wieder dem Vor-Corona-Niveau an. In den ersten vier Monaten der laufenden Saison wurden mehr als 51 Millionen Übernachtungen in Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen registriert. Das sind 770 000 mehr als im Vorjahr, aber noch 1,9 Millionen weniger als in den ersten vier Monaten der Wintersaison 2019/20. Allein im Februar, dem traditionell wichtigsten Monat der touristischen Wintersaison, gab es heuer mehr als 17 Millionen Nächtigungen. Das sind zwar 7,2 % weniger als im Februar des Vorjahres, aber die Winterferien in Bayern, die letztes Jahr zur Gänze in den Februar gefallen sind, werden sich heuer erst im März-Ergebnis widerspiegeln“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas

1,5 % mehr Nächtigungen in der bisherigen Wintersaison

Die Nächtigungen der **bisherigen Tourismus-Wintersaison 2024/25** (November 2024 bis Februar 2025) lagen mit 51,35 Mio. um 1,5 % über dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Sowohl die Übernachtungen von Gästen aus dem Inland (+3,5 %) als auch von Gästen aus dem Ausland (+1,0 %) verzeichneten Zunahmen. Insgesamt wurden 14,23 Mio. Ankünfte registriert (+3,2 %; siehe Tabelle 1).

Gäste aus Deutschland und aus den Niederlanden, den beiden wichtigsten ausländischen Herkunftsmärkten, nächtigten im Vergleich zur Vorjahresperiode zwar weniger häufig (–2,0 % auf 18,03 Mio. bzw. –2,7 % auf 5,34 Mio.), aber durch Übernachtungen von Gästen aus anderen Herkunftsmärkten konnte die Rückgänge kompensiert werden (z. B. Tschechien: +10,5 %; Polen: +10,8 %).

In den ersten vier Monaten der aktuellen Wintersaison verzeichneten gewerbliche Ferienwohnungen und -häuser mit +4,3 % den größten relativen Zuwachs.

Nächtigungsminus im Februar 2025

Im **Februar 2025** wurden 17,15 Mio. Nächtigungen gemeldet, was einem Minus von 7,2 % gegenüber dem Februar des Vorjahres (18,48 Mio. Nächtigungen) entspricht. Mehr als drei Viertel aller Nächtigungen entfielen auf Gäste aus dem Ausland (13,54 Mio.), um 9,3 % weniger als im Februar 2024. Gäste aus Österreich erreichten mit 3,61 Mio. Nächtigungen einen Zuwachs von 1,9 %. Bei den nächtigungsstärksten Herkunftsländern Deutschland und den Niederlanden wurden Rückgänge von 17,4 % bzw. 12,1 % verzeichnet (siehe Tabelle 2).

Zum rückläufigen Ergebnis ist anzumerken, dass der Februar 2024 schaltjahrbedingt einen Tag mehr hatte. Zudem fanden die Winterferien in Bayern im vergangenen Jahr im Februar statt, während diese 2025 vollständig in den März fielen. Auch die Frühlingsferien in den Niederlanden erstreckten sich dieses Jahr teilweise in den März.

Weitere Informationen zur Beherbergungsstatistik finden Sie auf unserer Website unter [Ankünfte & Nächtigungen](#).

Tabelle 1: Übernachtungen nach Bundesländern November 2024 bis Februar 2025

Alle Beherbergungsbetriebe	Gäste aus dem Ausland		Gäste aus dem Inland		Insgesamt	
	Absolut in 1 000	+/- ggü. Nov. 23 – Febr. 2024 in %	Absolut in 1 000	+/- ggü. Nov. 23 – Febr. 2024 in %	Absolut in 1 000	+/- ggü. Nov. 23 – Febr. 2024 in %
Österreich insgesamt	39 955,3	1,0	11 390,4	3,5	51 345,7	1,5
Burgenland	100,5	5,9	568,4	4,0	668,9	4,3
Kärnten	1 664,9	-2,9	987,8	-0,4	2 652,7	-2,0
Niederösterreich	579,2	3,2	1 202,4	2,6	1 781,6	2,8
Oberösterreich	780,6	-3,4	1 277,8	0,8	2 058,4	-0,8
Salzburg	9 045,5	-1,7	2 548,5	7,4	11 594,1	0,2
Steiermark	2 058,3	0,3	2 233,0	3,1	4 291,3	1,7
Tirol	17 758,2	0,2	1 277,5	6,2	19 035,8	0,6
Vorarlberg	3 203,7	-1,0	306,5	6,2	3 510,2	-0,5
Wien	4 764,4	14,0	988,4	-1,5	5 752,7	11,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Beherbergungsstatistik 2025. – Erstellt am 26.03.2025.

Tabelle 2: Übernachtungen nach Bundesländern im Februar 2025

Alle Beherbergungsbetriebe	Gäste aus dem Ausland		Gäste aus dem Inland		Insgesamt	
	Absolut in 1 000	+/- ggü. Febr. 2024 in %	Absolut in 1 000	+/- ggü. Febr. 2024 in %	Absolut in 1 000	+/- ggü. Febr. 2024 in %
Österreich insgesamt	13 540,3	-9,3	3 606,2	1,9	17 146,6	-7,2
Burgenland	20,3	-5,2	136,2	-0,6	156,5	-1,2
Kärnten	598,1	-13,6	356,9	-5,9	954,9	-10,9
Niederösterreich	135,8	0,3	289,3	-2,6	425,0	-1,7
Oberösterreich	199,7	-16,7	332,2	-2,7	531,8	-8,5
Salzburg	3 246,7	-12,9	998,8	8,6	4 245,5	-8,6
Steiermark	721,1	-8,3	698,2	0,1	1 419,3	-4,3
Tirol	6 548,9	-8,8	454,8	6,0	7 003,8	-8,0
Vorarlberg	1 204,1	-11,3	126,5	10,7	1 330,7	-9,6
Wien	865,7	9,0	213,4	-5,2	1 079,1	5,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Beherbergungsstatistik 2025. – Erstellt am 26.03.2025.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Im Rahmen der monatlichen Nächtigungsstatistik werden die Ankünfte und Nächtigungen in entgeltlichen Beherbergungsbetrieben für alle Gemeinden erhoben, die mehr als 1 000 Nächtigungen im Jahr aufweisen. Von den insgesamt 2 092 österreichischen Gemeinden übermitteln somit 1 588 Berichtsgemeinden monatlich Daten an Statistik Austria. Die Erhebungseinheiten sind gewerbliche und private Beherbergungsbetriebe, die ihre Daten per statistischem Meldeblatt oder Betriebsbogen an die jeweilige Berichtsgemeinde übermitteln. Für Vorjahresvergleiche werden die aktuellen Monatsdaten mit den Werten der entsprechenden Berichtsgemeinden des Vorjahresmonats herangezogen.

Weitere Informationen zur Methodik sind in der [Standard-Dokumentation zur Beherbergungsstatistik](#) zu finden.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der

Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Jürgen Weiß, Tel.: +43 1 711 28-7974, E-Mail: juergen.weiss@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel : +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA